

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 8a - TELEPHON: B 40-500, KL. 838, 837 U. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWÖRTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 16. Juni 1954

Blatt 1034

Am Freitag Wiener Landtag und Gemeinderat

=====

16. Juni (RK) Am Freitag, den 18. Juni, um 11 Uhr, tritt der Wiener Landtag zu seiner nächsten Sitzung zusammen. Es wird eine Gesetzesvorlage über den Schutz und die Pflege der Natur behandelt werden. Im Anschluß daran hält der Wiener Gemeinderat eine Sitzung ab. Auf der Tagesordnung stehen 64 Geschäftsstücke.

Kindertransport der städtischen Erholungsfürsorge

=====

16. Juni (RK) Wie das Wiener Jugendhilfswerk mitteilt, kommen die Kinder, die am 24. Mai von der städtischen Erholungsfürsorge in das Kindererholungsheim "Hintermoos" gebracht wurden, am Samstag, dem 19. Juni, in Wien an.

Die Eltern werden gebeten, die Kinder um 14.55 Uhr, vom Westbahnhof, Ankunftseite, abzuholen.

Wiener Festwochen 1954

PRESSEDIENST

BEILAGE ZUR RATHAUS-KORRESPONDENZ

Blatt 1035

Nummer 29

16. Juni 1954

Das Programm für Freitag, 18. Juni

Theater:

Staatsoper im Theater an der Wien: Franz Salmhofer:
"Iwan Tarassenko".

Staatsoper in der Volksoper: Wilhelm Kienzl:
"Der Kuhreigen".

Burgtheater (im Ronachergebäude): Rudolf Henz:
"Die große Entscheidung".

Akademietheater: Arthur Schnitzler:
"Liebeleien" - "Komtesse Mizzi".

Volksoper: Aristophanes:
"Lysistrata".

Musik:

19.30 Uhr, Konzerthaus (Mozart-Saal):
Internationales Musikfest der Wiener Konzerthaus-
gesellschaft.
Kammerkonzert. Alban Berg: Kammerkonzert; Hans Erich
Apostel: 5 Lieder mit Instrumentalbegleitung, op.22;
Igor Strawinsky: Septett. Hildegard Rössel-Majdan (Alt),
Willy Boskowsky (Violine), Eduard Steuermann (Klavier),
Wiener Oktett, Dirigent: Michael Gielen.

Sport:

Olympische Festwochen 1954. 14. bis 27. Juni im 3. Jahr der
XV. Olympiade n.Z.
Jugend-Basketballturnier (Vorentscheidung).
Jugend-Boxturnier (Entscheidungskämpfe).
Jugend-Reiterwettkämpfe auf dem Freudenufer Ploplatz.
Jugend-Segelregatta auf der Unteren Alten Donau.
Jugend-Schwimmfest im Wiener Stadionbad.
Segelsport: 10.00 Uhr, Untere Alte Donau,
Landesmeisterschaft von Wien.

Bezirksveranstaltungen:

2. Bezirk:

Ausstellung: Leopoldstadt im Aufbau, Bauherr "Stadt Wien". Fest-
saal des Amtshauses, 2, Karmelitergasse 9.

6. Bezirk:

"Mariahilfer Künstler" und "Franz Lehár-Gedächtnis-Ausstellung".
Mariahilfer Heimatmuseum, 6, Gumpendorfer Straße 4.
Besuchszeiten: Di, Do und Sa 9.00 bis 18.00 Uhr, Sonn-
und Feiertag 9.00 bis 13.00 Uhr.

Wiener Festwochen 1954

Blatt 1036

Nummer 29

16. Juni 1954

PRESSEDIENST

BEILAGE ZUR RATHAUS-KORRESPONDENZ

7. Bezirk:

15.00 bis 16.00 Uhr, Festkonzert der Wiener Sängerknaben in der Stiftgasse, neben der Stiftkirche. Eintritt frei. Bei Regenwetter entfällt das Konzert.

8. Bezirk:

Josefstädter Heimatmuseum, 8, Schlesingerplatz 4. Besuchszeiten: täglich 9.00 bis 16.00 Uhr, Sonn- und Feiertag 9.00 bis 12.00 Uhr.

10. Bezirk:

Ausstellungen: "Favoriten, gestern, heute, morgen" und "Die Kunst des Schauens" (Photoschau unter Mitwirkung und Gestaltung der Photogruppe der Naturfreunde Favoritens.) Festsaal der Bezirksvertretung, 10, Gudrunstraße 128. Besuchszeiten: an Werktagen von 9.00 bis 18.00 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 9.00 bis 12.00 Uhr.

12. Bezirk:

Sonderausstellung ausgewählter Werke der Maler, Bildhauer und Graphiker von Meidling. Meidlinger Heimatmuseum, 12, Nymphengasse 7/II.

19.30 Uhr, Meidlinger Vortragssaal, 12, Hufelandgasse 2: Hans Wagner-Schönkirch, aus dem Leben und Schaffen. (Uraufführung der Streicherserenade, op.210). Ausführende Hanna Träumer (Sopran), Maria Graf (Alt), Arbeiter-Symphonie-Orchester, Dirigent: Prof. Otto Rieger.

13. Bezirk:

Hietzinger Heimatmuseum. Amtshaus, 13, Hietzinger Kai 1. Führungen: Amtsrat Muck, Hauptschullehrer Ott, Prof. Schaffran. Besuchszeiten: Montag bis Samstag von 9.00 bis 16.00 Uhr, Sonn- und Feiertag von 9.00 bis 12.00 Uhr. Eintritt frei.

14. Bezirk:

Ausstellung der bildenden Künstler des 14. Bezirkes. Festsaal des Amtshauses Hietzing, 13, Hietzinger Kai 1. Besuchszeiten: täglich von 9.00 bis 18.00 Uhr.

18. Bezirk:

19.30 Uhr, Evangelische Kirche, 18, Martinstraße 25: Kirchenkonzert.

19. Bezirk:

Kunstaussstellung "Döblinger Künstler" sowie Photoschau "Mannigfaltiges Döbling" und "Schöpferische Menschen Döblings". Großer Saal der Bezirksvorstehung, 19, Gatterburggasse 14. Eintritt frei.

Wiener Festwochen 1954

PRESSEDIENST

BEILAGE ZUR RATHAUS-KORRESPONDENZ

Blatt 1037

Nummer 29

16. Juni 1954

19.30 Uhr, Kleiner Saal der Bezirksvorstehung, 19, Gatterburggasse 14: 2. Dichterlesung: Klassiker. Einführende Worte: Prof. Dr. Edwin Rollett. Musikalischer Vortrag: Erika Sedlacek-Dichler. Eintritt frei.

20. Bezirk:

Kunstaussstellung der Maler im 20. Bezirk. (Ilse und Karl Markus und Emil Rizek; Ausstellung des Mal- und Zeichenkurses der Volkshochschule Brigittenau, Leiter: Akademischer Maler Emil Rizek; Ausstellung des Kinderzeichnkurses der Volkshochschule Brigittenau; Ausstellung des Heimatmuseums.) Sitzungssaal des Amtshauses, 20, Brigittaplatz 10/I.

21. Bezirk:

Ausstellung des Malers Aschenbrenner. Floridsdorfer Heimatmuseum, 21, Prager Straße 33.

26. Bezirk:

Ausstellung (Verein "Heimischer Künstler" in Klosterneuburg). Marmorsaal des Chorherrenstiftes Klosterneuburg.

Das Programm für Samstag, 19. Juni

=====

Theater:

Staatsoper im Theater an der Wien: Richard Strauss: "Elektra".
Staatsoper in der Volksoper: Karl Zeller: "Der Vogelhändler".
Burgtheater (im Ronachergebäude): Goethe: "Götz von Berlichingen".
Akademietheater: Marie und Ladislaus Bus-Fekete: "Hexenschuß".
Volkstheater: Aristophanes: "Lysistrata".

Musik:

15.30 Uhr, Konzerthaus (Großer Saal):
Festliches Singen der Kindersingschule der Stadt Wien.
Wiener Symphoniker, Dirigent: Prof. Franz Burkhart.
17.00 Uhr, Schuberts Geburtshaus:
Schubertiade. Rose Marie Volz, Basel, (Sopran),
Adolf Broschek (Klavier), Franz Karl Fuchs (Bariton),
Franz Bartosek (Klarinette), Wiener Schubertbund,
Dirigent: Prof. Dr. Hans Gillesberger.

Wiener Festwochen 1954

PRESSEDIENST

BEILAGE ZUR RATHAUS-KORRESPONDENZ

Blatt 1038

Nummer 29

16. Juni 1954

- 19.00 Uhr, Musikverein (Großer Saal):
Georg Friedrich Händel: "Messias". Chorvereinigung
"De Stem des Volks" (Holland), Wiener Symphoniker,
Dirigent: Antoon Krelage.
- 19.30 Uhr, Konzerthaus (Großer Saal):
Internationales Musikfest der Wiener Konzerthaus-
gesellschaft.
Orchesterkonzert. F. Couperin: Concert dans gout thea-
tral, M. Ravel: Daphnis und Cloe (2. Suite), J. Francaix:
Klavierkonzert (E), Mussorgskij-Ravel: Bilder einer
Ausstellung. Dirigent: André Cluytens. Solist: Jean
Francaix (Klavier). Die Wiener Symphoniker.

Sport:

- Olympische Festwochen 1954. 14. bis 27. Juni, im 3. Jahr der
XV. Olympiade n.Z.
Österreichische Jugend-Fechtmeisterschaft.
Fußballmeisterschaft der Wiener Berufsschulen (Ent-
scheidung).
Jugend-Basketballturnier (Semifinale).
Jugend-Handballturnier (Entscheidung).
Jugend-Hockeyturnier (Vorrunde).
Jugend-Wettkämpfe der Ringer und Stemmer im Strand-
bad Gänsehäufel.
Jugendturnen auf öffentlichen Plätzen aller Wiener
Gemeindebezirke.
Segelsport: 15.00 Uhr, Untere Alte Donau.
Landesmeisterschaft von Wien.

Sonstige Veranstaltungen:

Tag der Blumen.

Bezirksveranstaltungen:

2. Bezirk:

Ausstellung: Leopoldstadt im Aufbau, Bauherr "Stadt Wien". Fest-
saal des Amtshauses, 2, Karmelitergasse 9.

3. Bezirk:

16.00 Uhr, 3, Kardinal Nagl-Platz, Kapelle der Lohnschlächter
St. Marx, Leitung: Kapellmeister Viktor Kovar; 3,
Schweizergarten, Gendarmeriekapelle, Leitung: Kapell-
meister Ignaz Neusser; 3, Arenbergpark, Kapelle Herr-
mann, Leitung: Kapellmeister Herrmann: Platzkonzerte.

6. Bezirk:

"Mariahilfer Künstler" und "Franz Lehár-Gedächtnisausstellung".
Mariahilfer Heimatmuseum, 6, Gumpendorfer Straße 4.
Besuchszeiten: Di, Do und Sa 9.00 bis 18.00 Uhr, Sonn-
und Feiertag 9.00 bis 13.00 Uhr.

PRESSEDIENST

BEILAGE ZUR RATHAUS-KORRESPONDENZ

7. Bezirk:

15.00 Uhr, Josef Strauß-Park, 7, Kaiserstraße: Konzert. Leitung: Hauptschullehrerin Dr. Maria Haller und Lehrerin Berta Schiller.

8. Bezirk:

Josefstädter Heimatmuseum, 8, Schlesingerplatz 4. Besuchszeiten: täglich 9.00 bis 16.00 Uhr, So u. Feiertag 9 bis 12 Uhr.
19.00 Uhr, Festsaal des Bundesgymnasiums, 8, Albertg. 18: Chorkonzert des Josefstädter Männergesangvereines "Schumannbund"

9. Bezirk:

15.00 Uhr, 9, Badgasse, Karl Schönherr-Hof: Kindersingen, -tanzen und -turnen.
17.00 Uhr, D'Orsaygasse-Müllnergasse (Gemeindebau): Kindersingen, -tanzen und -turnen.

10. Bezirk:

Ausstellungen: "Favoriten gestern, heute, morgen" und "Die Kunst des Schauens" (Photoschau unter Mitwirkung und Gestaltung der Photogruppe der Naturfreunde Favoritens.)
Festsaal der Bezirksvertretung, 10, Gudrunstraße 128.
Besuchszeiten: an Werktagen von 9.00 bis 18.00 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 9.00 bis 12.00 Uhr.

12. Bezirk:

Sonderausstellung ausgewählter Werke der Maler, Bildhauer und Graphiker von Meidling. Meidlinger Heimatmuseum, 12, Nymphengasse 7/II.

19.00 Uhr, Meidlinger Vortragssaal, 12, Hufelandgasse 2: Heiterer Ausklang der Wiener Festwochen.

13. Bezirk:

Hietzinger Heimatmuseum. Amtshaus, 13, Hietzinger Kai 1. Führungen: Amtsrat Muck, Hauptschullehrer Ott, Prof. Schaffran. Besuchszeiten: Montag bis Samstag von 9.00 bis 16.00 Uhr, Sonn- und Feiertag von 9.00 bis 12.00 Uhr. Eintritt frei.

17.00 bis 19.00 Uhr, Hübners Parkhotel Schönbrunn, 13, Hietzinger Hauptstraße 12-14: Gartenkonzert. Straßenbahner-Musikkapelle Speising, Kapellmeister Reininger. Eintritt frei.

14. Bezirk:

Ausstellung der bildenden Künstler des 14. Bezirkes. Festsaal des Amtshauses Hietzing, 13, Hietzinger Kai 1. Besuchszeiten: täglich von 9.00 bis 18.00 Uhr.

19.00 Uhr, Theatersaal des Baumgartner Kasinos, 14, Linzer Straße 297: Musikalischer Spaziergang. (Volkstümlicher Abend), veranstaltet von Vereinen des Bezirkes. Eintritt frei.

PRESSEDIENST**BEILAGE ZUR RATHAUS-KORRESPONDENZ**18. Bezirk:

16.00 Uhr, 18, Aumannpark: Konzert des Musikvereines der Strassenbahner - Bahnhof Gürtel. Dirigent: Kapellmeister Josef Kosartz. (Blumenspenden.)

19. Bezirk:

Kunstaussstellung "Döblinger Künstler" sowie Photoschau "Mannigfaltiges Döbling" und Sammlung "Schöpferische Menschen Döblings". Großer Saal der Bezirksvorstehung, 19, Gatterburggasse 14. Eintritt frei.

14.30 Uhr, 19, Nußdorfer Platz (D-Wagen): Führung durch die Strom- und Terrassenlandschaft Döblings. (Geologie und Morphologie). Exkursionsleiter: Univ.Ass.Dr. Josef Matzeneder. (Anmeldung erforderlich: B 10-5-95/85.)

18.00 Uhr, in den Räumen der Kunstaussstellung, 19, Gatterburggasse 14: 3.Kammermusikabend und Schlußfeier der Wiener Festwochen 1954 in Döbling.

18.00 Uhr, Wohnhausanlage, 19, Obkirchergasse 16: Hofmusik.

20.00 Uhr, Eröffnungsfeier der Wohnhausanlage, 19, Grinzinger Allee 54.

20. Bezirk:

Kunstaussstellung der Maler im 20. Bezirk. (Ilse und Karl Markus und Emil Rizek; Ausstellung des Mal- und Zeichenkurses der Volkshochschule Brigittenau, Leiter: Akademischer Maler Emil Rizek; Ausstellung des Kinderzeichnenkurses der Volkshochschule Brigittenau; Ausstellung des Heimatmuseums.) Sitzungssaal des Amtshauses, 20, Brigittaplatz 10/I.

17.00 Uhr, Gasthausgärten: Emma Jakisch, 20, Forsthausgasse 15; Anton Droz, 20, Griegplatz 3: Gartenfest zum Tag der Blumen. (Musik, Gesangschöre, ernste und heitere Vorträge, Blumenspenden und Tombola.) Die Blumenspenden werden von den Kleingartenvereinen des Bezirkes beigelegt. (Bei Schlechtwetter am 26. Juni.)

21. Bezirk:

Ausstellung des Malers Aschenbrenner. Floridsdorfer Heimatmuseum, 21, Prager Straße 33.

26. Bezirk:

Ausstellung (Verein "Heimischer Künstler" in Klosterneuburg.) Marmorsaal des Chorherrenstiftes Klosterneuburg.

17.00 Uhr, Gasthaus Schindler, 26, Klosterneuburg, Albrechtstraße 69: Festwochenkonzert (Gesangverein Klosterneuburg 1858).

Die besten Mai-Plakate

=====

16. Juni (RK) Das Wertungskollegium der vom Amt für Kultur und Volksbildung der Stadt Wien durchgeführten Plakatwertungsaktion bestimmte folgende Plakate als die besten des Monats Mai: "Wiener Festwochen 29.5. - 20.6.1954", Entwurf Atelier Hofmann; "Rot-Weiß-Rot bringt jetzt am Abend mehr Musik, mehr Aktuelles", Entwurf Hanno Bujatti; "Auch dies Lämmchen ein Beweis Radion wäscht wirklich weiß", Entwurf Walter Hauch; "Schütze Dein Heim durch eine Wohnungsversicherung Wiener Städtische Versicherung" (Straßenbahnplakat), Entwurf Hermann Kosel.

Die vier prämierten Plakate werden an den von der Gewista zur Verfügung gestellten Plakatwänden am Stephansplatz und in der Kärntner Straße (Heinrichshof) affiziert.

60. Geburtstag von Ludwig Ebert

=====

16. Juni (RK) Am 19. Juni vollendet der Chemiker Univ.Prof. Dr. Ludwig Ebert der Wiener Universität sein 60. Lebensjahr. Nach Absolvierung der Fachstudien in seiner Vaterstadt Würzburg bildete er sich in Kopenhagen, Leyden und am Kaiser-Wilhelm-Institut in Berlin weiter aus. 1928 wurde er a.o. Professor für physikalische Chemie in Würzburg, 1934 folgte er einer Berufung zum Ordinarius an die Technische Hochschule Karlsruhe, 1941 kam er als ordentlicher Professor der Chemie und Vorstand des I.Chem. Univ. Laboratoriums nach Wien. Seine wissenschaftlichen Arbeiten befassen sich mit Lichtabsorption von gelösten Elektrolyten, mit dielektrischen Messungen, mit thermodynamischen Untersuchungen extrem verdünnter Elektrolytlösungen, mit Strukturfragen des Molekülbaues, mit Forschungen über die Mischung von Flüssigkeiten und über den Schmelzvorgang bei hohem Druck. Auch als akademischer Lehrer und Organisator tritt Prof. Ebert, der wirkliches Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften ist, verdienstvoll hervor. Seine besonderen pädagogischen Fähigkeiten bewies er in zusammenfassenden Darstellungen größerer Gebiete und in einer grundlegenden Reform des Unterrichts der physikalischen Chemie. Bürgermeister Jonas und Stadtrat Mandl haben dem Gelehrten ihre Glückwünsche übermittelt.

Ausbau von "Jugend am Werk"

=====

Tagung im Wiener Rathaus abgeschlossen

16. Juni (RK) Die österreichische Tagung von "Jugend am Werk", die in den letzten Tagen in Wien unter dem Vorsitz von Vizebürgermeister Honay und des stellvertretenden Landeshauptmannes von Tirol, Hüttenberger, stattfand, wurde heute mit einer Besichtigungsfahrt von Wiener Sozialeinrichtungen abgeschlossen.

Die Tagung kam nach eingehenden Beratungen zu folgenden Empfehlungen: "Im Hinblick auf die starken Jahrgänge kommt "Jugend am Werk" steigende Bedeutung zu. Die Tagung empfiehlt daher den Ausbau und die Neuerrichtung von "Jugend am Werk" nach Maßgabe der Beurteilung der Berufsnachwuchslage durch das Landesarbeitsamt. Alle öffentlichen Stellen sollen "Jugend am Werk" mehr als bisher unterstützen". Dieser Appell wurde vor allem an die Wirtschaftskammern, Arbeiterkammern und die Gemeinden gerichtet. In Industriegebieten wird es notwendig sein, für "Jugend am Werk" auch die Unterstützung der Betriebe in Anspruch zu nehmen; erforderlichenfalls sollen Betriebe Angehörige von "Jugend am Werk" zeitweise in ihre Betreuung nehmen. Die Tagung betrachtet als dauernde Aufgabe von "Jugend am Werk" die Betreuung noch nicht berufsfreier Jugendlicher sowie die Berufsvorschulung und Berufserziehung der jugendlichen Hilfsarbeiter, die von der Wirtschaft heute noch nicht geboten wird. Weiter empfahl die Tagung, diese Aufgaben von "Jugend am Werk" gesetzlich zu verankern. Sie kam zu der Auffassung, daß "Jugend am Werk" eine öffentliche Einrichtung sein soll, die mit allen öffentlichen Stellen, besonders mit den Arbeitsämtern, Schulen, Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbänden sowie mit der Fürsorge Verbindung zu halten hat.

Es wurde weiter beschlossen, die nächste Tagung der österreichischen Aktionen "Jugend am Werk" im Juni 1955 in Linz abzuhalten.

Von Eva bis zur Modeschülerin
=====

Jahresausstellung und Modeschauen im Schloß Hetzendorf

16. Juni (RK) Wie jedes Jahr zum Schulschluß wird auch heuer die Modeschule der Stadt Wien im Schloß Hetzendorf mit Ausstellungen und mit Modeschauen vor die Öffentlichkeit treten. Freitag, den 18. Juni, wird Bürgermeister Jonas um 17 Uhr die Jahresausstellung und gleichzeitig damit eine Sonderausstellung von Widmungen an die Modesammlungen des Historischen Museums der Stadt Wien eröffnen. Im Anschluß daran findet vor geladenen Gästen im Schloßpark die Premiere der diesjährigen Modeschau statt.

Die Schülerinnen haben sich auch diesmal wieder für die Modeschauen die vom 19. bis 27. Juni täglich um 18.30 Uhr stattfinden, seit langem vorbereitet. Nicht nur die Entwürfe der Kleider und Kostüme, Mäntel und Hüte stammen von den "Schneiderinnen im Schloß", sondern auch die Ausfertigung haben die Mädchen selbst vorgenommen. Schließlich fungieren sie auch mit natürlicher Frische als Vorführdamen.

Die diesjährige Modeschau steht unter dem Motto "Was trage ich, wenn ...". Eine Frage, die wohl jede Wienerin schon beschäftigt hat. Die Modeschülerinnen lösen das vielfältige Problem auf ihre Weise: das heißt mit Geschmack, Können und Ideenreichtum. Besonderen Anklang dürfte die modische Beantwortung der Frage finden, "Was trage ich, wenn ich eine wienerische Figur habe". Die berufstätige Frau wird interessieren: "Was trage ich als Verkäuferin". Sehr aktuell ist auch "Was trage ich als Camping-Kleidung", und "... wenn ich wenig Geld habe". Zum Abschluß kommen wieder die Schülerinnen der ersten und zweiten Vorbereitungsklassen auf den Laufsteg, die die traditionelle **Kreppapiermodeschau** unter dem Motto "Was hätte ich getragen ..." durchführen. Die Schülerinnen zeigen Kleider vor 500 Jahren, vor 1500 Jahren, vor 2000 und vor 3000 Jahren" als Abschluß: "Was hätte Eva getragen, wenn sie Modeschülerin gewesen wäre".

Karten für die Modeschauen sind in der Modeschule im Schloß Hetzendorf, 12, Hetzendorfer Straße 79, und im Kartenbüro Weihburg, Wien 1, Weihburggasse, erhältlich.

Sperrung der Simmeringer Hauptstraße
=====

16. Juni (RK) Ab 21. Juni wird die Simmeringer Hauptstraße wegen Umbaues der Fahrbahn von Würfelsteinpflaster auf Beton, von der Kaiser-Ebersdorfer Straße bis zur Dreherstraße in Schwechat für den Fahrzeugverkehr gesperrt. Die Umleitung erfolgt in beiden Richtungen über Kaiser-Ebersdorfer Straße und Dreherstraße, die Zufahrt zum Zentralfriedhof, 2. Tor, über Kaiser-Ebersdorf durch die Thürlhofstraße. Dauer der Sperre voraussichtlich bis 16. Oktober.

Rindernachmarkt vom 16. Juni
=====

16. Juni (RK) Neuzufuhren: 10 Ochsen, 28 Stiere, 78 Kühe, 5 Kalbinnen, Summe 121. Verkauft wurden: 6 Ochsen, 22 Stiere, 78 Kühe, 5 Kalbinnen, Summe 111. Unverkauft blieben: 4 Ochsen, 6 Stiere, Summe 10.

Lebhafter Marktverkehr. Hauptmarktpreise.

Schweinenachmarkt vom 16. Juni
=====

16. Juni (RK) Neuzufuhren: 5 Fleischschweine. Alle verkauft.

Pferdemarkt vom 15. Juni
=====

16. Juni (RK) Aufgetrieben wurden 196 Pferde, davon 23 Fohlen. Als Schlächterpferde wurden 185, als Nutztiere 4 verkauft, unverkauft blieben 7 Pferde.

Herkunft der Tiere: Wien 9, Niederösterreich 83, Burgenland 32, Oberösterreich 36, Steiermark 22, Salzburg 3, Kärnten 9, Tirol 2.

15 neue städtische Wohnhausanlagen
=====1.719 neue Gemeindewohnungen in verschiedenen Wiener Bezirken

16. Juni (RK) Der Amtsführende Stadtrat für Bauangelegenheiten Thaller referierte heute in der Sitzung des Wiener Stadtsenates über die Entwürfe und die Kosten für 15 neue städtische Wohnhausanlagen mit zusammen 1.719 Wohnungen, 24 Geschäftslokalen, 1 städtischen Kindergarten und 1 Postamt. Die Gesamtkosten betragen 141,355.000 Schilling, von welchem Betrag heuer noch 58,700.000 Schilling verbaut werden sollen. Über diese Bauprojekte wird der Wiener Gemeinderat am Freitag endgültig entscheiden. Falls er zustimmt, wird mit den Bauarbeiten sofort begonnen werden.

Es handelt sich um folgende Baustellen: 3. Bezirk, Viehmarktgasse - Landstraßer Hauptstraße - Rennweg, 2. Bauteil, mit 118 Wohnungen, 2 Geschäftslokalen und 1 Kindergarten. 5. Bezirk: Josef Schwarz-Gasse mit 193 Wohnungen, Räumlichkeiten für das Stadtgartenamt und 1 Fahrrad- sowie 1 Kinderwagenabstellraum. 10. Bezirk: Jagdgasse - Dampf-gasse - Tolbuchinstraße mit 229 Wohnungen, 1 Lokal, 1 Motorradeinstellraum und 1 Trafo-Raum; Kudlichgasse 12 mit 19 Wohnungen. 12. Bezirk: Spittelbreiten-gasse - Aichholz-gasse mit 268 Wohnungen, 4 Geschäftslokalen und 1 Motorradeinstellraum; Eichenstraße 50-52 mit 24 Wohnungen, 2 Geschäftslokalen, 1 Postamt und 1 Trafo-Raum. 14. Bezirk: Goldschlagstraße - Linzer Straße - Amortgasse mit 229 Wohnungen und 4 Geschäftslokalen; beim Wolfersberg mit 83 Wohnungen, 2 Geschäftslokalen, 1 Motorradeinstellraum, Betriebsräume für die städtische Straßenpflege und 1 Trafo-Raum; Onno Klopp-Gasse 12-14 mit 20 Wohnungen und 1 Lokal. 16. Bezirk: Zagorskigasse - Herbetstraße - Pfenninggeldgasse, 3. Bauteil, mit 187 Wohnungen und 2 Geschäftslokalen. 17. Bezirk: Jörgerstraße 38 mit 26 Wohnungen und 4 Lokalen. 21. Bezirk: O'Brien-Gasse - Bunsengasse - Voltgasse mit 182 Wohnungen, 2 Geschäftslokalen und 1 Motorradeinstellraum; Wenhartgasse 20 mit 25 Wohnungen. 25. Bezirk: Liesing, Seybelgasse mit 80 Wohnungen: Inzersdorf, Triester Straße 19 b mit 36 Wohnungen.

Festliches Singen von 900 Kindern
=====

16. Juni (RK) Am Samstag, dem 19. Juni, um 15.30 Uhr, und am Sonntag, dem 20. Juni, um 10.30 Uhr, findet im Großen Saal des Konzerthauses das traditionelle Festliche Singen der Kindersingschule der Stadt Wien statt. An dieser Veranstaltung, die unter dem Motto "Herzlich tut mich erfreuen die fröhlich Sommerzeit" steht, werden 900 Kinder und die Wiener Symphoniker mitwirken. Die musikalische Leitung hat Prof. Franz Burkhart.

Karten sind zum Preise von 4 bis 7 Schilling an der Kasse des Konservatoriums der Stadt Wien, 1, Johannesgasse 4a, bei den Singschullehrern und an der Konzerthauskasse erhältlich.

Ferkelmarkt vom 16. Juni
=====

16. Juni (RK) Aufgebracht wurden 134 Ferkel, verkauft wurden 118. Der Durchschnittspreis war bei den Ferkeln bis zu 6 Wochen 269 S, 7 Wochen 306 S, 8 Wochen 352 S, 10 Wochen 408 S, 12 Wochen 444 S.

Der Marktbetrieb war ruhig.

Vorschuß auf den 13. Monatsbezug der Gemeindebefürsorgten
=====

im Juli

=====

16. Juni (RK) Der Wiener Stadtsenat stimmte heute dem Antrag von Vizebürgermeister Honay zu, als Vorschuß auf den zu erwartenden 13. Monatsbezug an die in Dauerfürsorge stehenden Personen im Juli 1954 folgende Beträge auszuzahlen: für Alleinstehende und Hauptunterstützte je 100 Schilling, für den jeweils ersten Mitunterstützten 70 Schilling und für jeden weiteren Mitunterstützten je 50 Schilling. Dieser Vorschuß macht 1,900.000 Schilling aus.

Die Gewerbesteuer muß den Gemeinden erhalten bleiben
=====

16. Juni (RK) Unter dem Vorsitz des Linzer Vizebürgermeisters Dr. Scherleitner hat heute im Wiener Rathaus der Finanzausschuß des Österreichischen Städtebundes getagt, um zu den vom Finanzministerium ausgearbeiteten Vorschlägen für die Neugestaltung des Finanzausgleiches zwischen Bund, Ländern und Gemeinden Stellung zu nehmen. Nach einer ausführlichen Darstellung der vom Finanzministerium vorgeschlagenen Neuregelung des Finanzausgleiches und deren Auswirkung auf die Gemeinden durch Stadtrat Resch, Wien, und nach einer eingehenden Debatte faßte der Finanzausschuß des Städtebundes einstimmig folgende Beschlüsse:

Der Städtebund verlangt die Beseitigung des Bundespräzipiums, das angesichts des Gebarungüberschusses im ordentlichen Haushalt des Bundes, der für 1953 mit 846 Millionen Schilling ausgewiesen wird, jede Berechtigung verloren hat. Der Städtebund lehnt aber auch die vom Finanzministerium in Aussicht genommene Kompensation des Bundespräzipiums durch den halben Ertrag der Gewerbesteuer aus grundsätzlichen und aus wirtschaftlichen Erwägungen ab, da am Charakter der Gewerbesteuer als ausschließlicher Gemeindeabgabe unter keinen Umständen gerüttelt werden darf und der Verlust an Gewerbesteuer wesentlich höher wäre als der Mehrertrag durch den Wegfall des Bundespräzipiums. Vielmehr verlangt der Städtebund, daß dieser Finanzausgleich endlich auch die den Betriebsgemeinden der Bundesbetriebe seit Jahren vorenthaltene Steuerleistung dieser Betriebe und den spitalerhaltenden Gemeinden die Befreiung von der drückenden Last der Spitalsdefizite bringt.

Der Finanzausschuß des Städtebundes hat das von ihm eingesetzte Verhandlungskomitee ermächtigt, für den Fall der Beibehaltung der bisherigen Grundlagen des Finanzausgleiches bei der Aufteilung der gemeinschaftlichen Bundesabgaben Erleichterungen für die kleinen Gemeinden ins Auge zu fassen und Verbesserungen des Gewerbesteuerausgleiches zugunsten der Wohngemeinden zuzustimmen.

Da die Auswirkungen der mit Jahresbeginn 1954 in Kraft getretenen Reformen auf dem Gebiete der Einkommenbesteuerung noch nicht überblickt werden können, glaubt der Städtebund,

daß der Zeitpunkt für den Abschluß eines Finanzausgleichs mit längerer Wirkungsdauer noch nicht gekommen ist. Seine Vertreter werden daher dafür eintreten, auch diesmal wieder einen Finanzausgleich abzuschließen, der nur ein, höchstens zwei Jahre Geltung haben soll.

Wien wird aus 23 Bezirken bestehen
=====

Begonnene Investitionen in den Randgemeinden werden fortgesetzt.

16. Juni (RK) Unter Vorsitz von Landeshauptmann Jonas beschäftigte sich heute die Wiener Landesregierung eingehend mit der nach der Genehmigung des Gebietsänderungsgesetzes durch den Alliierten Rat entstandenen Situation. Landeshauptmann Jonas berichtete, daß er die zuständigen Magistratsabteilungen angewiesen hat, im Interesse der Bevölkerung die in den Randgemeinden begonnenen Investitionen und laufenden Erhaltungsarbeiten im gleichen Umfange und mit der gleichen Intensität wie bisher weiter fortzusetzen. Die finanzielle Regelung dieser Arbeiten werde, den kommenden Verhandlungen zwischen Niederösterreich und Wien vorbehalten sein.

Stadtrat Afritsch gab sodann einen genauen Überblick über die beabsichtigte neue Bezirkseinteilung von Wien. Die österreichische Bundeshauptstadt soll in Hinkunft aus 23 Bezirken bestehen. Es ergeben sich folgende Veränderungen. Zum 2. Bezirk kommt Albern. In den 10. Bezirk werden Ober-Laa, Rotneusiedl und Unter-Laa eingegliedert. Der 21. Bezirk erhält die nördliche Kuchelau und Stammersdorf und der 22. Bezirk Süßenbrunn, Breitenlee und Ebling, sowie das Gebiet der Expositur Kagran. Der 22. Bezirk wird in Zukunft endgültig "Donaustadt" heißen. Alle anderen Randgemeinden dieser beiden Bezirke werden abgetrennt. Der 23. Bezirk (Liesing) wird aus folgenden ehemals selbständigen Gemeinden und Gebietsteilen bestehen: Liesing, Siebenhirten, Inzersdorf, Erlaa, Atzgersdorf, Rodaun, Kalksburg, Mauer mit dem Lainzer Tiergarten, sowie Weidlingau-Hadersdorf und ein Teil des Exelberges. Alle übrigen Randgemeinden kommen auf Grund des Gebietsänderungsgesetzes zu Niederösterreich. Die Grenzen der Bezirke 1, 3-9, 11-13 und 15-20 bleiben unverändert. Diese Bezirksregelung erfordert ein einfaches Gesetz, das vom Wiener Landtag zu beschließen ist.

Nach langwierigen Verhandlungen:

E-Geräte-Aktion beginnt am Freitag

=====

16. Juni (RK) Die Elektrogeräte-Aktion hat in den letzten Wochen die Öffentlichkeit stark beschäftigt. Irreführende und unrichtige Nachrichten haben das ihre dazu beigetragen, um die Verwirrung noch zu vergrößern. Trotzdem wird die Aktion, wie der Amtsführende Stadtrat für die Städtischen Unternehmungen, Dkfm. Nathschlager, der "Rathaus-Korrespondenz" mitteilte, am Freitag, dem 18. Juni, beginnen. Die langwierigen Verhandlungen kamen heute endgültig und auch formell zum Abschluß.

Die für die Bestellung notwendigen Formulare, das Merkblatt und die Preisliste werden bereits gedruckt. Sie kommen in den nächsten Tagen über die Innungen und Gremien des Handels zu den Einzelhändlern und Installateuren. Nach den vielen Voranmeldungen und dem großen Anklang, den die Geräteaktion der E-Werke zweifellos finden wird, müssen die Käufer aber schon jetzt um ein wenig Geduld gebeten werden.

Bekanntlich sieht die Aktion der Wiener E-Werke die Anschaffung von Elektrogeräten auf 24 bis höchstens 60 Monatsraten ohne Zinsen vor. In die Aktion wurden, wie bereits berichtet, folgende Elektrogeräte aufgenommen, sofern sie das österreichische Prüfzeichen besitzen: Elektroherde mit zwei und drei Kochplatten und Backrohr; Elektrokühlschränke mit 40, 45, 60 und 65 Liter Nutzinhalt; Elektroheißwasserspeicher für 30, 50, 100, 120 und 150 Liter Inhalt; elektrisch beheizte Waschmaschinen; elektrisch beheizte Futterdämpfer für 90, 120 und 200 Liter. Die Gerätepreise, die Höhe der Anzahlung, die monatlichen Raten sowie die feststehende Zustellgebühr von 15 Schilling pro Gerät sind aus der Preisliste ersichtlich.

Die Bestellanträge werden bei den Elektroinstallateuren und Einzelhändlern entgegengenommen. Bei Inanspruchnahme von 24 monatlichen Teilzahlungen ist das Formblatt für Gerätebestellung (Vordruck 2a) auszufüllen und im Geschäft unter Vorlage des Meldezettels und eines Lichtbildausweises zu unter-

schreiben.

Bei 30, 40, 50 oder 60 Monatsraten ist das Formblatt (Vordruck 2b) auszufüllen, zu unterschreiben und außerdem wie bei der Gasgeräte-Aktion ein Finanzierungsansuchen (Vordruck 2c) zu stellen, das ebenfalls im Geschäft unter Vorlage der Personaldokumente unterschrieben werden muß.

Bei der Bestellung ist neben der Anzahlung auch die Zustellgebühr gleich zu erlegen. Die Bestellung und das eventuell notwendige Finanzierungsansuchen werden dann mit der Unterschrift der Verkaufsfirma versehen an die E-Werke zur Erledigung weitergeleitet. Die Verkaufsfirma wird von der Erledigung des Antrages in Kenntnis gesetzt und benachrichtigt sodann den Besteller. Die Raten werden mit Erlagschein an die E-Werke eingezahlt.

Nähere Auskünfte erteilen in den nächsten Tagen die Verkaufsfirmen, die Beratungsstellen der Wiener E-Werke und die Kundendienstabteilungen in der Direktion der Wiener E-Werke.

Ein Blumensträußerl für jede Ausstellungsbesucherin
=====

Der "Tag der Blume" im Wiener Rathaus

16. Juni (RK) Am Samstag ist der "Tag der Blume". Darauf wird auch in der großen Festwochenausstellung "Unser Wien" Rücksicht genommen werden. Jede Besucherin erhält am Samstag auf dem Rathausplatz beim Betreten der Ausstellung ein kleines Blumensträußerl. Die Blumen werden vom Stadtgartenamt zur Verfügung gestellt.

Neuer wichtiger Abschnitt der Liesingbach-Regulierung beginnt

=====

Das Baulos "Ober-Laa" wird 5,5 Millionen Schilling kosten

16. Juni (RK) Der Wiener Stadtsenat genehmigte heute auf Antrag von Stadtrat Thaller 5,5 Millionen Schilling für die Regulierung des Bauloses "Ober-Laa" des Liesingbaches. Die zu regulierende Strecke ist 1.430 Meter lang. Sie beginnt bei dem Steg bei der Johann Friedl-Gasse in Ober-Laa, führt durch die Ortschaft und endet vor dem am linken Bachufer liegenden Sportplatz. Das Bachprofil muß wesentlich vertieft und verbreitert werden, um die Hochwässer schadlos abführen zu können. Dieser Bauabschnitt ist einer der wichtigsten, da er größtenteils durch verbautes Gebiet führt.

Die alte Bischofsbrücke und drei Fußgängerstege werden abgetragen. Die Bischofsbrücke wird 100 Meter bachabwärts neu gebaut und dort wesentlich zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse beitragen. Die Fußgängerstege bei der Kirchengasse und Beutelgasse werden neu gebaut.